

Berlin, 13. September 2010
vdp-Meldung Nr. 8

Pfandbriefbanken drohen Nachteile durch Baseler Regulierung

- Zusätzliche Verschärfung der Leverage Ratio durch strengere Eigenkapitaldefinition

In ihrer Sitzung am 12. September 2010 hat die Gruppe der Zentralbankgouverneure und Bankenaufseher die künftig geltenden Eigenkapitalquoten für Banken („Basel III“) beschlossen. Zwar hat die Finanzkrise die Notwendigkeit zur Anhebung der Eigenkapitalquoten bei Banken deutlich gemacht. Die neuen Regeln des Baseler Ausschusses werden jedoch eine Einschränkung ihrer Geschäftsmöglichkeiten mit sich bringen. Das gilt sowohl für das Ausmaß der Erhöhung der jetzt beschlossenen Eigenkapitalquoten als auch für die Übergangsfristen. Die neu eingeführten Eigenkapitalpuffer erhöhen den Eigenmittelbedarf der Banken weiter.

„Es geht bei Basel III auch um Wettbewerbsfragen. Nach den Erfahrungen mit Basel II sind wir skeptisch, ob alle Verhandlungspartner im Baseler Ausschuss die Regeln für ihre eigenen Banken anwenden werden“, so Jan Bettink, Präsident des Verbandes deutscher Pfandbriefbanken (vdp). „Wenn Basel III so kommt, sind negative Auswirkungen auf die Kreditvergabe und damit die Realwirtschaft zu befürchten“, so Bettink weiter.

Die Pfandbriefbanken sind insbesondere von der verschärften Eigenkapitaldefinition betroffen, weil das Kernkapital zugleich als Hebel für die so genannte Leverage Ratio wirkt. Diese Kennzahl begrenzt im Ergebnis die Darlehensvergabe von Banken. Weil dies unabhängig vom Risikogehalt der ausgereichten Kredite gilt, nimmt sie auf das kreditrisikoarme, so genannte Deckungsgeschäft der Pfandbriefbanken keine Rücksicht. Dieses zeichnet sich durch große Volumina, zugleich aber durch niedrige Erträge aus. „Die Leverage Ratio könnte zum unerwünschten Ergebnis führen, dass Kreditgeschäft mit niedrigen Risiken abgebaut werden muss, obwohl sich das Pfandbriefmodell in der Finanzkrise eben wegen der hohen Qualität der ausgereichten Kredite bewährt hat. Hier sind noch Detailarbeiten nötig“, so Jens Tolckmitt, Hauptgeschäftsführer des vdp. „Wir werden uns in den kommenden Monaten weiterhin dafür einsetzen, dass eine für die Pfandbriefbanken angemessene und tragfähige Lösung gefunden wird, um die bewährten Geschäftsmodelle nicht zu beeinträchtigen“, so Tolckmitt. „Die beste Möglichkeit, auf diese deutsche Spezialität einzugehen, wäre eine dauerhafte Verankerung der Leverage Ratio als Beobachtungskennziffer mit Berichtspflicht gegenüber der Aufsicht.“

Kontakt für Medienanfragen:

Dr. Helga Bender
Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V.
Tel. 030 20915-330
E-Mail: bender@pfandbrief.de
www.pfandbrief.de

Felix Schnellbacher
Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V.
Tel. 030 20915-380
E-Mail: schnellbacher@pfandbrief.de
www.pfandbrief.de